

Freilassing • Ainring • Teisendorf • Saaldorf-Surheim

# Gemeinde *aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing

Oktober/November 2022

[www.freilassing-evangelisch.de](http://www.freilassing-evangelisch.de)

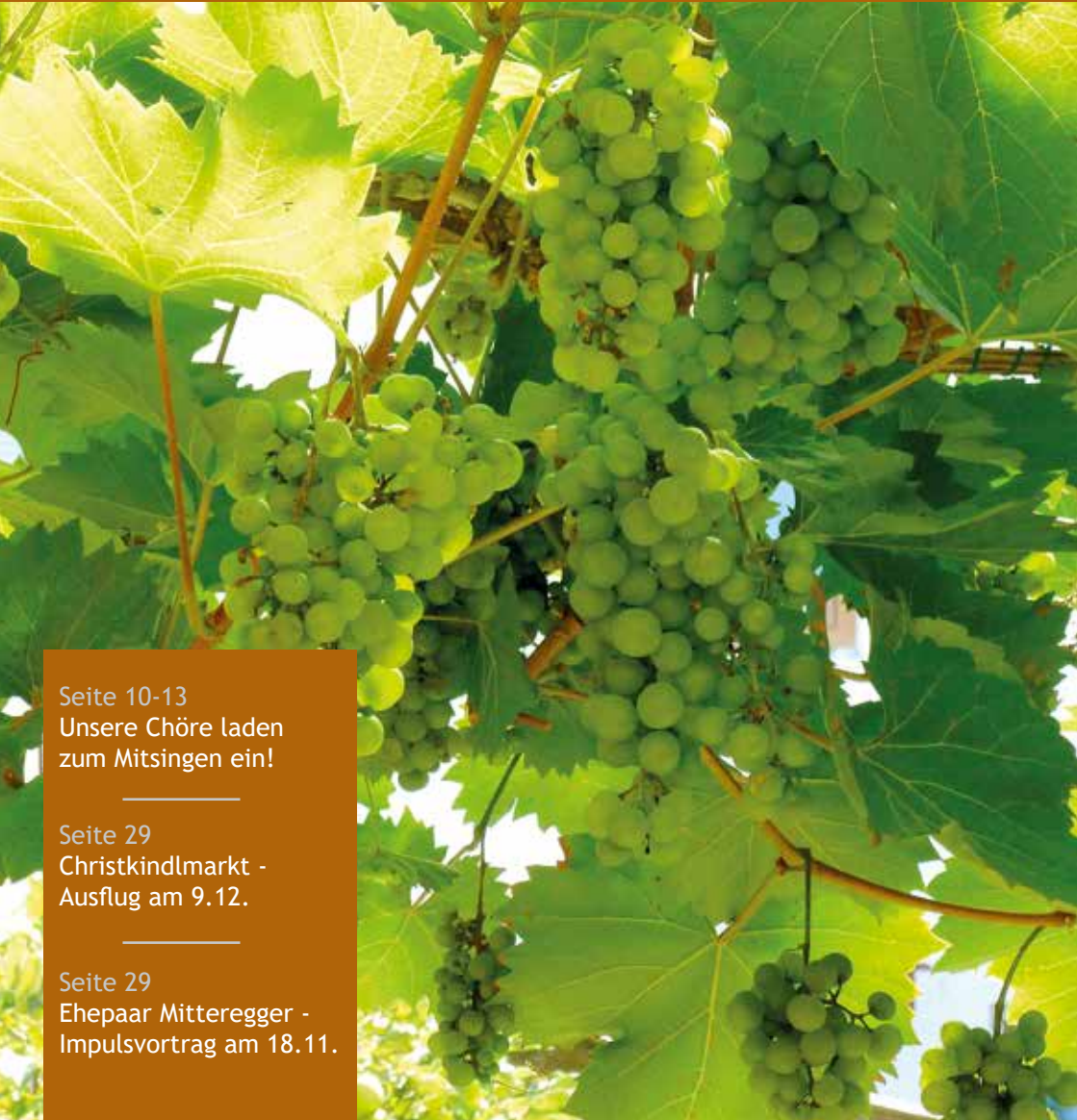
Seite 10-13  
Unsere Chöre laden  
zum Mitsingen ein!

---

Seite 29  
Christkindlmarkt -  
Ausflug am 9.12.

---

Seite 29  
Ehepaar Mitteregger -  
Impulsvortrag am 18.11.



# INHALT

Angedacht	3
Ukrainische Familien im Gemeindehaus	5
Erinnerungen an Jörg Zink	6
Willkommensgruppe in der Grundschule	7
Radio Regenbogen	8
Herzlichen Glückwunsch, Pfarrer Seißler!	9
Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden	10
Gospelspirit	11
Kinderchor Freilassing-Mitterfelden	12
Kinderseite	14
Weihnachten im Schuhkarton	15
Orgelrenovierung Freilassing	16
Senioren in der Gemeinde	17
Buchempfehlungen	18
Gottesdienste	20
In Gedenken an Friedel Eggersberger	22
Martin von Tours	26
In Gedenken an Elisabeth Schmähl	27
Alphakurs 2022	28
Informationen und Veranstaltungen	29
Das Pfarramt informiert	32
Ansprechpartner in Kirche und Gemeinde	34



## Für alles gibt es eine Zeit

Für alles gibt es eine Zeit – Zeit für jedes Vorhaben unter dem Himmel. So weiß es das Buch Kohelet (Prediger), so weiß es der lebenserfahrene Mensch. Wer sich nicht an das der Zeit Entsprechende hält, gelangt nicht dorthin, wo Dankbarkeit und Zufriedenheit sich zum Glück vereinen. Wer der Würde der jeweiligen eigenen Lebenszeit keine Aufmerksamkeit und keinen Respekt zollt, verfehlt die Würde des eigenen Lebens. Nicht zufällig hält das Buch Kohelet fest: *Alles hat GOTT schön gemacht zu seiner Zeit. Und hat das Immer in das Herz der Menschen gelegt, ohne dass sie herausfinden können, was GOTT von Anfang bis Ende gewirkt hat.* (Kohelet 3, 11)

So ist es beim Menschen, so ist es in der Natur: Nach den lichtdurchfluteten, hitzedurchwärmten Sommertagen, in denen

jedes Erwachen ins Licht hinein geschah, prägen nun zunehmend die dunkleren, kälteren Herbsttage das Geschehen. Die Natur blüht und duftet noch einmal auf, ehe sie ihre Kräfte und Energien zurückzieht und sich für die Winterruhe vorbereitet. Nunmehr geschieht das Erwachen in zunehmende Dunkelheit hinein, die oft mit Sorgen und Angst verbunden wird. Doch auch diese Zeit des Zur-Ruhe-Kommens und Sich-Zurückziehens ist eine wichtige und wertvolle. Denn auch sie hat GOTT schön gemacht, um den Rhythmus von Aktivität und Ruhe zu erhalten, in dem alles Leben geschieht. –

Nun bildet sich die Menschheit – je länger, je mehr – ein, von diesem Rhythmus unabhängig zu sein. Sie verlegt das Meiste ihrer Lebenszeit auf die Aktivität, der auch im Alter gehuldigt zu werden



MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

**Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.** Offenbarung 15,3



hat. Wenn der Wert eines Menschen sich nach dessen Produktivität bemisst, hat das auch seine Richtigkeit: Wer nichts oder zu wenig zur Produktivität beiträgt, ist dem Gemeinwesen eine Last. Deswegen hast du am allerbesten bis zum letzten Atemzug produktiv zu sein! Hermann Josef Schuhen widmet sich in einem Gedicht diesem Thema:

Planeten durch das Weltall fetzen.  
 Ich frage mich:  
 Muss meine Lebenszeit mit hetzen?  
 Ich mach das Tempo nicht mehr mit,  
 trete jetzt mal auf das Bremspedal.  
 - Aber, habe ich überhaupt eine echte Wahl?

Hat der Mensch eine Wahl, sich den Vorgaben des digitalen Lebens zu entziehen? Ist der Mensch auf Gedeih und Verderb den Erfordernissen der Produktivität untertan? Kohelet jagt: Ja, du hast eine Wahl! Nein, du musst dich ungunstigen und lebensfeindlichen Zwängen nicht unter-

werfen! GOTT hat dich dem guten Rhythmus der Zeit anvertraut. Und die kennt neben Aktion auch Ruhe, und neben dem Machen auch das Lassen. Die Würde deines Lebens liegt darin, sich diesem guten, von GOTT gegebenen Rhythmus anzuvertrauen.

In der nun anbrechenden Herbstzeit kann das bedeuten, sich einmal auf sich selbst zu besinnen und zu schauen, wie es Innen aussieht, im Herzen, in den Gedanken, in der Seele. Der Herbst des Lebens braucht, wie das Leben im Herbst, die Bereitschaft, zurückzuschalten, zur Ruhe zu kommen, Manches einfach mal für eine Weile sein zu lassen. Zum Beispiel, um nachzuschauen, ob GOTT noch genug oder überhaupt noch vorkommt im Herzen, in den Gedanken, in der Seele. Und falls nicht, wie sich das ändern lässt. Denn für alles gibt es eine Zeit – auch dafür, GOTT Herz und Verstand und alle Sinne neu zu öffnen.

*Pfarrer Jürgen Henrich*



## Abschied der ukrainischen Familien

Ein Teil der ukrainischen Familien, die seit März in den Jugendräumen unseres Gemeindehauses untergebracht waren, hat sich im Sommer für die Rückkehr in die Heimatstadt Kiew entschieden.

Tetjana und ihr Sohn Sascha haben im August die Heimreise mit dem Zug angetreten, Swetlana ist Anfang September mit einem Sammeltaxi in Richtung Kiew aufgebrochen. Davor luden die beiden ukrainischen Frauen Vertreter der Kirchengemeinde und Lena Schaier als Dankeschön für die Unterbringung im Gemeindehaus und die vielfältigen Hilfestellungen zu einem gemeinsamen Essen ein.

Lena ist als Übersetzerin für die ukrainischen Familien eine wichtige Bezugsperson und Freundin geworden. Auch etliche aus unserer Gemeinde haben die Familien auf unterschiedliche Weise sehr liebevoll unterstützt, wahre Freundschaften sind entstanden.



Das Bild zeigt Lena Schaier und Swetlana mit Enkelkindern Christina und Serafim.



Tetjana und Sascha haben im August die Reise nach Kiew angetreten.

Für uns Außenstehende ist die Zeit schnell vergangen, für die Betroffenen selbst war es eine lange und oft auch keine leichte Zeit – auf engem Raum und fern von der Heimat mit den täglich neuen, erschütternden Nachrichten des Kriegsgeschehens konfrontiert. Die Entscheidung, unter diesen Umständen in die Heimat zurückzukehren, fiel ihnen nicht leicht.

Von Seiten der Kirchengemeinde haben wir den Heimreisenden einige Abschiedsgeschenke und Segenswünsche mit auf den Weg gegeben. Gott möge sie auf ihrem weiteren Lebensweg beschützen.

Familie Yadikin, Maksym und Natalja mit ihren drei Kindern Nikita, Christina und Serafim, bleiben vorerst in Freilassung. Sie konnten Mitte September in eine eigene Wohnung ziehen, bei deren Vermittlung Pfarrer Seißler maßgeblich beteiligt war.

*Margit Schweiger-Back*

Zum 100. Geburtstag des Theologen **Jörg Zink**

## Im Unterholz von Kirche und Gesellschaft

Jörg Zink gehört zu den einflussreichsten Theologen unserer Zeit. Er wurde vor 100 Jahren am 22.11.1922 auf dem Habertshof südlich von Fulda geboren. Getauft ist er eigentlich auf den Namen Georg. Seine



Foto: epd bild/Stephan Arend

Der evangelische Theologe Jörg Zink 2009 beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen.

Eltern sterben sehr früh und er wächst bei seiner neuen Mutter mit drei Brüdern in Ulm auf. Nach seinem Abitur wird er als Bordfunker bei den Jagdfliegern eingesetzt. Wie durch ein Wunder überlebt er einen Abschuss seines Flugzeugs über dem Atlantik. Von den mehreren hundert Männern seines Geschwaders kommen nur drei aus dem Zweiten Weltkrieg zurück. Jörg Zink: „Mir war am Ende wichtig, mich künftig für den Frieden einzusetzen.“

In Tübingen studiert er Philosophie und evangelische Theologie. Zink wird Pfarrer der Evangelischen Kirche von Württemberg, bewahrt sich dabei aber eine innere Unabhängigkeit: „Ich habe mich immer so verstanden, dass ich mir sozusagen als ‚freie Wildsau‘ im Unterholz der Kirche und der Gesellschaft meinen eigenen Weg suche. Mit meiner eigenen Witterung. Und dann jeweils das aufstöbere, was es da zu finden gibt. Das kann die organisierte Kirche nicht.“

Die verständliche Vermittlung des christlichen Glaubens bleibt sein Hauptanliegen. In vielen Bereichen ist er ein Pionier der evangelischen Publizistik. Mit Dokumentarfilmen und Diaserien über den Nahen Osten versucht er, seinen Zeitgenossen einen direkten Zugang zur Person Jesu von Nazareth zu erschließen.

Als Gründungsmitglied der Partei Die Grünen verbindet er christliche Mystik mit politischem Engagement. Mit seinen weißen Haaren prägt er bis 2011 den Sound und die Themen des Deutschen Evangelischen Kirchentages, den er als „das Beste“ bezeichnet, „was die Kirche den Menschen heute zu bieten hat.“

Jörg Zink stirbt am 9. September 2016 in Stuttgart im Alter von 93 Jahren.

REINHARD ELLSEL

## Ukrainische Willkommensgruppe

Als im Frühjahr die ersten ukrainischen Flüchtlinge in Freilassing eintrafen, kam schnell die Frage auf: Wie gehen wir aus schulischer Sicht mit den ukrainischen Grundschulkindern um?

Die Regierung stellte Überlegungen zu Willkommensklassen an, die wir prinzipiell sehr begrüßten. Schnell entstand an der Grundschule Freilassing ein Konzept, das mehrere wichtige Aspekte zu berücksichtigen versuchte:

1. Den ukrainischen Kindern soll ein geschützter Ort angeboten werden. In einer Gruppe ukrainischer Kinder wollten wir sie ankommen lassen, einen vertrauten Rückzugsort geben, in dem sie auch Erlebnisse ausdrücken und evtl. verarbeiten konnten.
2. Die Kinder sollen langsam einige unserer schulischen Gewohnheiten, Lebensweisen kennenlernen.
3. Die Kinder sollen gemeinsam Deutsch lernen.
4. Die Kinder waren gleichzeitig ihren Grundschulklassen zugeordnet und eingebunden. So knüpfen sie Kontakt zu Gleichaltrigen.
5. Da die ukrainischen Kinder regelmäßig fast jeden Tag für zwei Stunden in der Willkommensgruppe waren, können sich die Klassenlehrerinnen und -lehrer um „ihre“ Schulkinder kümmern.

### Wie kam es zu der Unterstützung?

Die Familien waren da und die Planungen der Regierung von Oberbayern noch nicht abgeschlossen.

Da Grundschule und Kirchengemeinde eine gute Zusammenarbeit haben, wagten wir um Unterstützung anzufragen. Dank der umsichtigen und raschen finanziellen Hilfe konnten wir die Gemeindemitglieder Susanne Wiesinger und Svetlana Flat gewinnen, die Leitung der Willkommensgruppe zu übernehmen. Mit viel Engagement und Herzblut gestalteten sie diese Gruppe: Es wurde gezeichnet, gespielt, gelernt, erzählt, übersetzt, unterstützt, gekocht, begleitet, „Alltag“ erlebt und auf den Alltag vorbereitet... Auch wurden die Eltern der Kinder einbezogen.

Die Grundschule Freilassing bedankt sich bei den beiden Damen, dem Kirchenvorstand und Pfarrern und der evangelischen Kirchengemeinde. Nur durch ihr Zutun konnten wir starten, den Kindern ein Ankommen erleichtern und alle betroffenen Klassen unterstützen.

Nach einiger Zeit übernahm die Regierung von Oberbayern die Finanzierung und das begonnene und bewährte Projekt konnte fortgeführt werden.

Leider gibt es nun keine Willkommensklassen für die Grundschule. Doch wurde in dem halben Jahr viel bewirkt und ein „Miteinander“ gesät.

Ein dickes Vergelt's Gott!  
Mit freundlichen Grüßen  
Johannes Zeitel, R, und Anja Hager, KRin

# RADIO REGENBOGEN

## Kirche und Kultur im Lokalhörfunk

Radio Regenbogen ist ein gemeinnütziger Hörfunkveranstalter mit starker kirchlicher Beteiligung. Tägliche Gedanken zum Tag, Veranstaltungshinweise aus dem kirchlichen Bereich, kulturelle und soziale Themen stehen dabei im Vordergrund. Seit mehr als 30 Jahren sendet Radio Regenbogen auch im Gebiet des Dekanats Traunstein.

Radio Regenbogen hat Sendezeiten bei Radio Inn-Salzach-Welle, Bayernwelle, Radio Charivari Rosenheim und Radio Galaxy, womit technisch rund eine Million Menschen erreicht werden können. Über Digitalradio (DAB) können sogar fast 3 Millionen Menschen erreicht werden.

Gesellschafter sind unter anderem die Evangelische Arbeitsgemeinschaft im privaten Hörfunk (EAPS e.V.), an der viele Einrichtungen und Gemeinden im Dekanat Traunstein beteiligt sind. Redaktionsleiter und Geschäftsführer ist Reinhart Knirsch. In Zusammenarbeit mit der EAPS werden unter anderem die „Gedanken zum Tag“ mit Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Gemeindemitgliedern aus dem Dekanat Traunstein produziert. Dank der Unterstützung von evangelischer Seite konnte auch die neue Sendung „Sonntagsgast“ verwirklicht werden.

Aktuell werden im Programm der **Bayernwelle** folgende Sendungen angeboten:

- **Sonntagsgast**  
Talk mit Gästen zu Glaube und Person – Jeden 3. Sonntag im Monat um 10.05 Uhr.
- **Regenbogenmagazin**  
unter anderem mit „Himmel und Erde“, kirchlichen Veranstaltungstipps und einem Beitrag für Kinder – sonntags 11.05 Uhr
- **Volksmusik/Neigmischt**  
sonntags 10.05 Uhr, anschließend Damals und Heute (Brauchtum und Kultur)
- **Gedanke zum Tag**  
Montag bis Samstag um 6.20 Uhr
- **Kalenderblatt**  
täglich

Infos zu Radio Regenbogen und die aktuelle Programmübersicht finden sie im Internet unter [www.rr-online.de](http://www.rr-online.de).



## Pfarrer Ewald Seißler feierte 60. Geburtstag

Anlässlich seines 60. Geburtstags hatte Pfarrer Ewald Seißler zum Weißwurstfrühstück eingeladen. Im Namen des Kirchenvorstands gratulierten Vertrauensmann Gerhard Mühlbauer und Wolfgang Pfautsch.

Auch vom GB-Redaktionsteam gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr(zehnt)!





Evangelischer Kirchenchor Mitterfelden-Freilassing

## Musik in der Kirche!

Wir suchen neue Mitglieder für unseren Chor.



<http://cliparts.co/cliparts/5TR/KAg/5TRKAgBGe.jpg>

Der **Kirchenchor** unserer Gemeinde sucht neue musikbegeisterte Mitglieder, die sich an der musikalischen Gestaltung unserer Gottesdienste beteiligen, da gerade die Musik und das Singen zu Gott Gottesdienst im wahrsten Sinne des Wortes sind.

Dabei steht vor allem das Miteinander und das gemeinschaftliche Singen im Vordergrund. Wir sind ganz bewusst breit aufgestellt, denn für uns steht sowohl das „gemeinsame Klingen“ als auch die zusammen geteilte Freude an der Musik und dem Erreichten an oberster Stelle. Gemeinsam, denn eine Leidenschaft verbindet uns alle: Die Liebe zur Musik.

Wollen Sie Teil unserer Singgemeinschaft sein? Dann kommen Sie doch einfach, ganz zwanglos, zu einer Schnupperprobe.

**Proben:**

LEITUNG: Svetlana Flat

**Dienstags um 19-20:30 Uhr** im Gemeindezentrum Mitterfelden

Kontakt: Tel.: 08654/7796580  
Mail: [rico.zerenda@googlemail.com](mailto:rico.zerenda@googlemail.com)

## Gospelspirit startet wieder

### Was war?

Als wir wieder zusammen und nebeneinander singen durften, starteten wir anfangs in Kleinbesetzung und seit den Osterferien auch wieder mit regelmäßigen Proben. Der Gemeindemitarbeiterdank war die erste Möglichkeit, gezielt zu proben und aufzutreten. Wir wählten Lieder der Hoffnung. Beim Einsingen in der Kreuzkirche wurde uns richtig bewusst, wie wir den Chorklang im Kirchenraum als geistlichen Tiefgang vermisst hatten.

Im Frühsommer bereiteten wir uns auf drei Hochzeiten vor. In den Kirchen von Feldkirchen, Höglwörth und Anger fanden die Trauungen statt. Einige der Hochzeiten waren durch Corona mehrmals verschoben worden. Ein herzliches Dankeschön gilt Svetlana Flat, die für unseren Pianisten Thomas Müller zweimal eingesprungen ist. So freuten wir uns mit den Paaren und genossen dankbar das Miteinander und die festlich gestalteten Gottesdienste.



### Und jetzt?

Mit Schulbeginn starten auch die Chorproben. Vorsichtig optimistisch beginnen wir zu planen. So bereiten wir uns einerseits auf das Martin Luther King Oratorium in der Salzburgarena vor. Kirchenmusikdirektor und Dekanatskantor Matthias Roth bietet dazu an verschiedenen Wochenenden Zusatzproben an. Für alle Interessierten an der Aufführung am 26. Oktober gibt es noch Karten.

Andererseits bauen wir uns ein musikalisches Programm auf, das wir bei Gottesdiensten oder Andachten singen können, zB beim Gottesdienst miteinander im Dezember in Mitterfelden in der Auferstehungskirche.

Da wir ein recht großer Chor sind, werben wir immer mal wieder um zusätzliche Männerstimmen, Instrumentalisten und versierte Solisten. Bei Interesse bitte einfach melden!

So hoffen wir auf einen Herbst und Winter, der uns wieder „fast normal“ zusammen sein lässt – denn beim gemeinsamen Singen und Beten tankt die Seele auf!

In diesem Sinne Ihnen alles Gute – und bis wir uns wiedersehen, halte Gott seine Hand über dir!

Anja Hager



## Komm vorbei und sing mit!

**Es geht weiter ... – für alle Kinder, die Lust und Freude am Singen haben.**

Wir starten am Freitag, 7. Oktober, von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing.

Alle Kinder, egal ob aus Ainring und Mitterfelden, Saaldorf-Surheim, Freilassing oder Teisendorf sind herzlich eingeladen, beim Kinderchor Freilassing-Mitterfelden mitzumachen!

**Wir freuen uns auf Euch!**

Euch erwarten wieder lustige, poppige und rockige Lieder, auch Musicals zu verschiedenen Anlässen.

Wer Lust hat mitzumachen, kann sich anmelden bei Svetlana Flat, ☎ 0151-10773703, oder im Pfarramt, ☎ 08654/3070. – Fahrgemeinschaften können organisiert werden.



Die Bilder zeigen Szenen aus dem Musical „... in geheimer Mission unterwegs“, das im Juli aufgeführt wurde.



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Spietipp mit Taschenlampe**  
Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.

**Herbsttee**  
Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.

Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.


**Mehr von Benjamin ...**  
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Auflage: Kirche





## Weihnachten im Schuhkarton

1. Oktober - 14. November 2022

Auch heuer gibt es wieder die christliche Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, denn viele Kinder leiden sehr unter den steigenden Lebenshaltungskosten und der damit verbundenen Knappheit.

Gemeinsam wollen wir daher Schuhkartons, gefüllt mit neuen Geschenken wie Schulmaterialien, Zahnbürsten und -pasten, Kuscheltieren, Süßigkeiten und Spielzeug an Kinder verschenken und damit Zeichen der Hoffnung und Wertschätzung geben.

Rund um den Globus arbeiten zehntausende Kirchengemeinden mit Samaritan's Purse zusammen, bauen Beziehungen zu Kindern und Familien auf, und stehen ihnen ganz praktisch zur Seite, gerade in dieser schwierigen Zeit. Es wird auch ein Glaubenskurs „Die größte Reise“ angeboten, in dem die beschenkten Kinder

mehr über Jesus Christus erfahren können. So ist „Weihnachten im Schuhkarton“ oft der Startschuss für nachhaltige Lebensveränderungen.

Die heurige Aktion startet wie immer am 1. Oktober. In Freilassing können die Schuhkartongeschenke vom 7. - 14. November in der BuchOase, im Rathaus oder bei den TOP-Getränkemärkten abgegeben werden.

Um die enorme Teuerung für Logistik und Printmaterial abzufangen, bittet der Verein, eine freiwillige Spende von 10 Euro pro Paket in einem Kuvert in das Paket zu legen, in die aufgestellte Sparbüchse zu werfen oder per QR-code zu überweisen.

Informationen zur Aktion finden Sie auch im Internet auf der Seite [www.weihnachten-im-schuhkarton.org](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.org).







## Reparatur der Freilassinger Orgel ist beauftragt

Wir freuen uns, dass mittlerweile nach einem anstrengenden Weg eine kirchenaufsichtliche Genehmigung erteilt wurde, unsere in die Jahre gekommene Zwirner-Orgel in der Kreuzkirche renovieren zu können.

Der Kirchenvorstand hat nun den Orgelbauer Rainer Kilbert aus Passau beauftragt, diese Maßnahme umzusetzen, um aus unserer Orgel wieder eine Besondere zu machen. Wir hoffen, dass die kommende zeitintensive, erfolgreiche Reparatur schließlich im Rahmen unserer ebenfalls anstehenden Kirchensanierung zu einem guten Abschluss kommen und unsere Kreuzkirche musikalisch wieder

zum Klingen bringen wird. Nach Jahren des Schweigens soll sie mit neuem Klang erwachen, der nicht nur in unseren Gottesdiensten erklingen wird!

Da die Kirchengemeinde diese kostenintensive Renovierung selbst finanzieren muss als auch die weitere Pflege, Stimmung und Wartung, freuen wir uns über Ihre weitere Zuwendung und finanzielle Unterstützungen.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass wir ebenfalls weiterhin auf der Suche sind nach Nachwuchs, der darauf ansprechbar ist das Orgelspiel zu erlernen. Gerne vermitteln wir interessierten Menschen Orgelunterricht.

*Pfarrer Ewald Seißler*

## Organisationstalent(e) gesucht!

Seit vielen Jahren organisiert Günter Müller federführend die monatlichen Seniorennachmittage sowie die Gemeindeausflüge. Hier können wir zurückblicken auf viele interessante Themen zu den Seniorennachmittagen und vor allem auch auf Ausflüge zu immer wieder neuen interessanten Orten. – Wer zB denkt, er hätte schon die schönsten Weihnachtsmärkte gesehen, kann sich jedes Jahr wieder von einem neuen wunderbaren Ziel überraschen lassen!

Dies ist ein guter Zeitpunkt, Danke zu sagen für die langjährige tolle Organisation und die immer wieder interessanten Ideen!

Günter Müller möchte nun die Hauptverantwortung für die Organisation der Seniorennachmittage und -ausflüge gerne in jüngere Hände abgeben.

Haben Sie Freude am Organisieren? Gut vorstellbar ist auch ein Team, das sich die Aufgaben und die Verantwortung hierfür teilt.



Sind Sie vielleicht ein Organisationstalent oder können sich die (Mit)arbeit im Bereich der Seniorenarbeit gut vorstellen? – Dann melden Sie sich bitte gerne im Pfarramt oder informieren Sie sich einfach direkt bei Günter Müller!

*Almuth Meyer*



John Mark Comer:

## Das Ende der Rastlosigkeit

John Mark Comer ist Gründer und Pastor der „Bridgetown Church“ in Portland. So schön, so gut – seine Gemeinde wächst immerhin jedes Jahr um etwa 1.000 Mitglieder. Er hält am Ende jeden Sonntag allein sechs Gottesdienste. Und brennt in seiner Arbeit völlig aus: „Ich arbeite sechs Tage die Woche, von früh bis spät, und die Zeit reicht immer noch nicht, um alles zu erledigen.“ Er muss zugeben: „Ich fühle mich, als sei meine Seele hohl.“ So zieht er radikal die Reißleine – und wechselt in eine kleine Gemeinde im Zentrum seiner Heimatstadt.

„Das Ende der Rastlosigkeit“ ist sein Fazit einer ungesunden Stresszeit mit dem dringenden Tipp: „Mach Schluss mit allem, was dich hetzt – und komm bei Gott an.“ Dieses biografische Buch ist eine sehr ehrliche Abrechnung mit Stressjobs und gleichzeitig geistlichen Ansprüchen

an sich selbst. So sagt er denn auch über sich: „Woran du Rastlosigkeit erkennst? An chronischem Zeitmangel. An Gedankenkarussells, wenn du eigentlich ausruhen willst. An dem penetranten Gefühl von leeren Tanks. Und wenn du voller geistlichem Tatendrang auf To-dos surfst wie auf der perfekten Welle. Trifft das auch auf dich zu? Dann ist dieses Buch für dich...“.

Für John Mark Comer ist Rastlosigkeit der größte Feind für unser geistliches Leben. Lesende wie Sara und Renke Bohlen sagen denn auch: „Wir haben durch dieses Buch zu einem gesünderen Lebensrhythmus gefunden: dem Rhythmus der Gnade.“



Das Leben Jesu:

## The Chosen - Komm und sieh selbst

Bereits im vergangenen Jahr schlug eine Film-Produktion nebst Buch, Andachtstexten sowie Literatur für die Arbeit in Gemeinden richtiggehend ein: „The Chosen“ – eine DVD-Produktion mit einer völlig neuen Jesus-Sicht und Jesus-Verfilmung. Finanziert über das

bislang größte Crowdfunding-Projekt aller Zeiten (reine Spendenbasis) bewegt das aufwändig verfilmte Leben Jesu viele Herzen und hat weltweit bereits über 145 Millionen Zuschauer begeistert. Mit „The Chosen – Komm und sieh selbst“ erscheint nun die zweite achteilige Staffel



auf DVD, begleitet von einem Roman und weiterer berührender Literatur für Andachten und Gemeinde- sowie Hauskreisarbeiten.



Bestsellerautor Jerry B. Jenkins lässt mit seinem Werk ein Stück Geschichte lebendig werden und gewährt chronologisch tiefe Einblicke in das authentische Leben Jesu sowie seiner Apostel und der begleitenden Frauen. Originäre Schauspieler und eine unglaublich faszinierende Ausweitung der Erzählungen sowie Originalschauplätze eröffnen ungeahnte Sichtweisen aus dem Leben Jesu – im Film und beschreibend im Roman.

Aktueller denn je sind die Worte des Menschensohns, sind die gesetzten Handlungen und Gleichnisse. Jesus wird hier so menschlich dargestellt, wie man ihn bislang noch nicht gesehen hat: warmherzig, humorvoll, einladend, echt. Und er ist so unwiderstehlich göttlich, dass man begreift, warum die Menschen alles liegen und stehen lassen, wenn er sagt: „Komm mit mir!“

Ansprechende Andachtsbücher laden zudem zu einer 40-tägigen Reise mit Jesus durch unsere Alltagsthemen ein – sie fragen: Wie gestalte ich meine Beziehungen? Wie gehe ich mit Zweifeln um? Welche guten Pläne hat Jesus für mein Leben und

wie erkenne ich sie? Imaginär werden in diesen Andachten Menschen getroffen, die Jesus noch selbst kannten, ihn liebten und ihm nachfolgten. Und die Lesenden nehmen die Jünger-Perspektive ein, um Jesus ganz neu zu begegnen.

Amanda Jenkins, Kristen Hendricks und Dallas Jenkins verzaubern so mit ihrer Literatur und mit ihrer Verfilmung Groß und Klein, Alt und Jung. „Gestern habe ich ‚The Chosen‘ geschaut. Ich bin begeistert, tief berührt und sehr, sehr dankbar“, sagt zum Beispiel Michael Diener, der ehemalige Präses des Gnadauer Verbandes, über seine Erfahrung mit der Verfilmung. Für den Theologen, Autoren und Leiter vom Gebetshaus Augsburg, Dr. Johannes Hartl, ist das Projekt ebenso unglaublich: „Diese Serie haut mich um, rührt mich zu Tränen, und stellt Jesus so dar, wie ich ihn zu kennen meine.“ Und die körperlich sehr beeinträchtigte aber weltweit bekannte Bestsellerautorin „Joni“ Eareckson Tada bemerkt: „So kraftvoll! Altbekanntes wird auf unfassbar frische Weise erzählt.“ Eine Online-Zuschauermeinung bringt es schließlich auf den Punkt: „Diese Serie ist kein Jesus-Film, sondern eine Jesus-Erfahrung!“

Die DVDs mit jeweils über 300-Minuten Spielzeit, die Begleitliteratur und das Kleingruppenmaterial sind in der BuchOase in Freilassing einsehbar und erhältlich.

*Lesetipps der „BuchOase“ Freilassing*

## Gottesdienste im Oktober

Datum	Ort	Gottesdienst
So 2.10. Erntedank	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 Erntedankgottesdienst Kirchenchor; anschl. <b>Gemeindeherbstfest</b> Weltladenstand mit Waren aus fairem Handel <i>Henrich</i>
So 9.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Pfarrsaal St. Korbinian	10.00 ökum. Kleinkindergottesdienst Thema: Erntedank, anschließend gemütliches Beisammensein
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Seißler</i>
	Teisendorf, Platz vor dem Rathaus	17.00 Teisendorfer Christen feiern Gottesdienst
So 16.10 18. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	19.00 Gottesdienst anders anschließend Kirchenbistro <i>Back/Schmidt</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Schmähl</i>
So 30.10. 20. Sonntag nach Trinitatis <b>Ende der Sommerzeit!</b>	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
Mo 31.10. Reformationstag	Mitterfelden, Auferstehungskirche	19.00 <i>Henrich</i>



! Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
für aktuelle Änderungen beachten Sie bitte stets auch Presseveröffentlichungen  
und die Informationen auf unserer Homepage: <https://www.freilassing-evangelisch.de>

## Gottesdienste im November

Datum	Ort	Gottesdienst
Di 1.11. Reformationstag	Freilassing, Friedhof Salzburghofen	14.00 ökum. Totengedenken
So 6.11. Drittletzter Sonn- tag im Kirchenjahr	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Pfautsch</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Schmähl</i>
So 13.11. Volkstrauertag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 ökum. Kleinkindergottesdienst Thema: St. Martin <i>Fuchs/Förster</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
Mi 16.11. Buß- und Betttag	Mitterfelden, Auferstehungskirche	19.00 <i>Henrich/Seißler</i>
So 20.11. Ewigkeitssonntag	Freilassing, Kreuzkirche	18.00 Gottesdienst anders anschließend Kirchenbistro <i>Back/Schmidt</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 27.11. 1. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 Alpenländischer Gottesdienst <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Schmähl</i>
So 4.12. 2. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 mit Gospelspirit <i>Henrich</i>
Sa 10.12.	Freilassing, Eichtwald	17.00 ökum. Kleinkindergottesdienst Stationenweg, bei schlechtem Wetter im Gemeinde- haus und der Kreuzkirche <i>Fuchs/Förster</i>
So 11.12. 3. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i> Amtseinführung von Prädikantin Jutta Schmähl mit Dekan Bertram
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Pfautsch</i>

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

Aufgrund von „Corona“ finden derzeit die Gottesdienste in den Seniorenheimen ohne Besucher statt.



## Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude!

Friedel, unter diesem Namen war Elfriede Eggersberger schon seit eh und je allen bekannt. Friedel ist nicht mehr unter uns. Sie ist dorthin gegangen, woran sie geglaubt hat. So hat es Pfarrer Seißler in seiner Predigt anlässlich des Trauergottesdienstes formuliert. Friedel ist uns vorausgegangen. Bei der Verabschiedungsfeier war die Kirche voll. Wir alle durften von

ihr Abschied nehmen, ihr Adieu sagen und sie auf ihrem letzten Weg zum Grab begleiten.

Friedel hat uns ihr Leben als gläubiger Mensch vorgelebt. Sie war obendrein eine treue Beterin. Im Wort ‚Elfriede‘ steckt das Wort Friede. Wo auch immer sie gerade war, konnten wir sicher sein, dass ihr innerer Friede den ganzen Raum erfüllte. Sie hat diesen Frieden ausgestrahlt. Selbst in kritischen Situationen war Friedel stets freundlich und besonnen. „Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude!“, das war ihr Lebensmotto.

Das hat sie in mehreren Jahrzehnten durch ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement in unserer Kirchengemeinde praktiziert und gelebt. Jeder Mensch hinterlässt Spuren, wenn sein irdisches Leben zu Ende gegangen ist. Friedel Eggersberger hat uns Spuren der Freude, Dankbar-



keit, Zuversicht und Hoffnung hinterlassen. Sie war ein positiver Mensch.

In vielen Bereichen unseres Gemeindelebens hat sie mit großem Engagement gewirkt. Als Musikerin in der Mundharmonikagruppe und durch ihren langjährigen Besuchsdienst bei Geburtstagen. Bei der Freilassinger Tafel war sie im Gründungsteam und die Seniorenarbeit unterstützte sie bereits unter Diakon Wittmann. Durch ihre Sketche im Gottesdienst anders hat sie die Gemüter vieler Menschen bewegt und bei den zahlreichen Ausflügen des Seniorenkreises war sie gern gesehen.

Das kreative Schmücken der Kreuzkirche war ihr ein besonderes Anliegen. Weiters hat sie über lange Jahre Kinderbibelwochen und Gemeindefeste unterstützt. Bei allen Diensten lag ihr die Gemeinschaft am Herzen, und dass wir uns untereinander gut verstanden haben. Im Hauskreis und im Gemeindegebetskreis lebte sie ihren Glauben und schöpfte daraus Kraft für die vielen Aufgaben innerhalb ihrer großen Familie und unserer Gemeinde.

Geboren am 23. September 1930, wuchs Friedel in einer Pflegefamilie in Ostpreußen auf. Im Oktober 1944 fuhr sie mit dem Zug von Bahnhof Trakehnen nach Bautzen und weiter nach Lackenhäuser, Bayerischer Wald. Im April 1948 kam sie nach Bad Reichenhall und lernte Ende 1949 Hans Eggersberger kennen.

Am 14. Juli 1951 haben beide in Salzburghofen geheiratet. Aus der Ehe entstammen Hans, Brigitte, Angelika, Martin, Ingrid und Claudia. – Martin ist 1966



mit 1½ Jahren durch einen tragischen Unglücksfall ums Leben gekommen. Der Tod von Martin hat Friedel zum lebendigen Glauben an Jesus Christus geführt.

Der Gottesdienst anders war ihre Welt. Dort hat sie ihr schauspielerisches Talent und ihre einzigartige Leidenschaft in zahlreichen Anspielen zum Ausdruck gebracht.

In den Sketchen ging sie vollends auf. Das Bügelbrett war für sie dabei ein beliebtes Requisit in bewegenden Sketchen, die meist ein zerrüttetes Bild zweier zerstrittener Eheleute zeichneten. Das Bügelbrett war das Machtsymbol schlechthin, mit dem sie ihren Ehemann verbal niederbügeln konnte. In heftigen Wortgefechten ging es oft zur Sache und der eingeschüchterte Ehegatte musste viel einstecken und machte dabei keinen guten Eindruck.

In einem anderen, phänomenalen Anspiel wirkte Friedel so authentisch, dass es zu einem dramatischen Zwischenfall kam.

Es ging um die Ängste, Sorgen und Probleme, die wir im Laufe unseres Lebens so sammeln und mit uns herumtragen, statt diese am Kreuz abzuladen und somit loszuwerden. Als Symbol für die Sorgen haben wir schwere Steine genommen. So hat sich Friedel einmal in einem Anspiel schwer keuchend und sichtlich gezeichnet von der schweren Last der Steine in einem randvoll gefüllten Rucksack Richtung Altar geschleppt. Sie konnte kaum atmen, so mühte sie sich ab. Immer wieder musste sie innehalten und keuchte dabei schwer. Die Szene war an Dramatik und Spannung kaum zu überbieten. Alles wirkte täuschend echt. Und tatsächlich stand plötzlich eine Gottesdienstbesucherin auf und schrie verzweifelt: „Ein Notarzt. Seht ihr denn nicht, was da passiert. Sie stirbt. Holt schnell den Notarzt...“ – Nach einigen beruhigenden Worten konnte Friedel kurz darauf die Szene zu Ende spielen und den schweren Rucksack vorne am Kreuz abladen.



Abschließend folgen noch einige persönliche Worte von vertrauten Wegbegleitern:

„Sie hat an vielen Orten gewirkt, war ein sehr gläubiger Mensch, und sie war stets aufmerksam ihren Mitmenschen gegenüber. Sie war offen für die Bedürfnisse und Anliegen und für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen und sie ist auf Menschen zugegangen.“

„Mich hat ihre Bereitschaft, mitzumachen, stets begeistert. Sie war absolut zuverlässig und sehr gewissenhaft. Ihr Dienst war immer untergeordnet und gesamt dienlich.“

„Friedel war mir so etwas wie Familie geworden, ich konnte ihr alles erzählen und ich wusste es bei ihr gut aufgehoben. Sie hatte nie Hemmungen über Jesus zu sprechen. Ihr tiefer Glaube hat sie so manches hinnehmen, ihre Schmerzen ertragen lassen, und sie war trotz aller Schwere immer dankbar für alles.“

„Der Dienst in der Gemeinde war ihr sehr wichtig. Der Gottesdienst war Zentrum ihres Glaubens.“

„Nachdem Friedel im hohen Alter noch mit dem Handy umgehen konnte, hat sie sich jeden Tag darüber gefreut, wenn ich ihr die tägliche Online-Andacht einer Salzburger Gemeinde weitergeleitet habe. Sie hat auch immer an alle Geburtstagskinder in ihrem großen Bekanntenkreis gedacht. Für jeden fand sie ganz persön-

liche Worte. Mit ihrer außerordentlich schönen Schrift waren ihre Geburtstagskarten wahre Kunstwerke, so wie es auch jedes Mal der Blumenschmuck für die Gottesdienste in der Kirche war.“

„Wie beliebt und bekannt Friedel war, zeigte sich an den vielen Besuchern ihres Abschiedsgottesdienstes. Der Abschied war traurig aber doch sehr schön und einzigartig. Friedel war gleichermaßen eingebettet in ihre Familie und in die Gemeinde. Als dann die große Trauergemeinde noch am Grab stand, hätte ich am liebsten ‚Großer Gott wir loben Dich‘ angestimmt, da man für so einen Menschen Gott nur loben kann.“

„Vor Jahren schon hat Friedel mir eine wunderschöne Zimmerpflanze geschenkt. Für mich ist diese Pflanze eine lebendige Erinnerung an sie, ein Symbol für ihre zahlreichen Nachkommen und für den vielfachen Segen, den sie hinterlassen hat.“

„Friedel war ein überaus dankbarer Mensch. Alles in ihrem Leben hat sie aus Gottes Hand genommen, die schönen und die schweren Dinge ihres Lebens, Freude und Leid, Fröhlichkeit und Trauer.“

Friedel hinterlässt sowohl in ihrer Familie als auch in unserer Gemeinde eine große Lücke. Sie war immer für ihre Mitmenschen da und sie war eine Beterin durch und durch. Was für ein Vorrecht, sie gekannt zu haben.

Martin Back  
und das „Gottesdienst anders“-Team

Zum 1625. Todestag von  
**Martin von Tours**

## Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Sein Biograf Sulpicius Severus hat sie überliefert. Und: In der folgenden Nacht erscheint Martin Jesus Christus im Traum, der jenes Mantelstück trägt, das er dem Armen gegeben hat. Damit erweist sich Martin als ein Nachfolger von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,31-40).“

Martin wurde um 316 in der römischen Provinz Pannonien geboren. Wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet und trat mit 15 Jahren in die Leibwache des Kaisers ein. Ab 334 war er als Soldat in Amiens stationiert, wo sich auch die Episode der Mantelteilung ereignet hat. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich von Bischof Hilarius von Poitiers taufen und nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienstes weiter im christlichen Glauben unterrich-

ten. Um seinem Lehrer und Vorbild Hilarius nahe zu sein, gründete er 361 in Ligugé das erste Kloster der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Martin verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel. Er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Gebäude in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Ungewöhnlich ist, dass sein Beerdigungstag zu seinem Gedenktag erhoben worden ist und nicht sein Sterbetag. Der Grund: Im Mittelalter endete das bäuerliche Arbeits- und Wirtschaftsjahr am 11. November, dem dann eine 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten folgte. Dem entspringt auch der Brauch, an diesem Festtag eine Martins-Gans zu braten. 1483 wurde an eben diesem Tag ein Junge, der tags zuvor geboren war, in Eisleben auf den Namen des Heiligen getauft: Martin Luther.



„Der Heilige Martin von Tours auf dem Thron“, Bicci di Lorenzo (1373–1452).

REINHARD ELLSEL



Elisabeth Schmähl

\* 1929 † 2022

## Aus dem Leben unserer Mutter

„I hob a Schwesterl kriagt, i hob a Schwesterl kriagt ...“ hat der kleine 5-jährige Eder Bertl geschrien und ist über die Wiese des Gregor-Sacherls gelaufen. Gemeint hat er die kleine Elisabeth, die ‚Lisi‘. Es war ein schöner, kühler Herbsttag der 1. November, Allerheiligen, 1929, an dem des kloane Eder Lieserl im gleichen Haus das Licht der Welt erblickte wie ein paar Jahrzehnte später ihre Kinder.

Ihr Leben war von der vielen Arbeit auf dem kleinen Gregorhof geprägt. Als die Brüder im Krieg waren, ist sie bald zur rechten Hand ihres Vaters geworden. Die Sorge und Verantwortung für alles, was sich um das Anwesen und die landwirtschaftliche Arbeit dreht und der sich daraus ergebende bäuerliche Lebensstil, ist in dieser Zeit zu Ihrer Identität geworden und hat sie ihr Leben lang geprägt.

Sie war eine mutige, pragmatische junge Frau. Ihr Focus war in der Nachkriegszeit, in der viele Menschen nichts mehr hatten, entsprechend ihrem sorgenden Naturell auf „organisieren“ ausgerichtet, wie man damals das sich Aneignen von herrenlosem Gut genannt hat. So ist die beherzte Lisi zum Beispiel ins strengbewachte, zerbombte Heereszeugamt

an den amerikanischen Posten vorbei geschlendert, die das 16-jährige Bauernmädgar nicht wahrgenommen haben. Sie hat sich einen Handwagen mit Holzaufbau aus den Trümmern geschnappt, der no brauchbar ausgeschaut hat und ist ganz selbstverständlich an den Ami-Posten vorbei damit heimgezogen. Dieser Wagen ist bis heute, wenn auch nicht mehr viel original ist, bei uns auf dem Hof als sogenanntes ‚Gummiwagl‘.

[...]

Die wichtigste Grundlage ihres Lebens war aber ihre Beziehung zu ihrem himmlischen Vater und die Gewissheit, dass sie durch den Tod am Kreuz, den Jesus für alle Menschen erlitten hat, von ihrer Schuld erlöst ist und die Ewigkeit bei ihm verbringen wird.

*Zur Erinnerung an seine Mutter hat Bernhard Schmähl einige Erinerungen zusammengetragen. - Wir haben hier nur einen kleinen Auszug abgedruckt. Die vollständige Fassung können Sie gerne auf unserer Homepage nachlesen.*

## Mit Alpha dem Sinn des Lebens auf der Spur

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing und der CVJM Berchtesgadener Land laden auch heuer wieder zu Alpha ein.

Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Die Impulse sind so gestaltet, dass im Anschluss spannende Gespräche entstehen.

Alpha gibt es auf der ganzen Welt und wird in Cafés, Kirchen, Universitäten, Gefängnissen, Jugendclubs, zu Hause – überall wo Menschen sind – veranstaltet. Alle sind willkommen! Falls Sie gerne mehr über den Alphakurs wissen möchten, können Sie im Internet auf der Seite [www.alphakurs.de](http://www.alphakurs.de) Grundlegendes über Alpha in Deutschland erfahren. Dort gibt es auch Videoclips, in denen Menschen von ihren Erfahrungen berichten.

**Alpha umfasst zehn Abende und findet jeweils mittwochs von 19 bis ca. 21.30 Uhr statt.**

Jeder Abend beginnt mit einem gemütlichen Abendessen. Nach einem Impuls in Form eines Live-Vortrags oder als Video-Clip folgt die Möglichkeit zum Austausch in kleiner Runde. Hier ist der Ort, um eigene Gedanken und Fragen zum Thema in einer kleinen Gruppe zu diskutieren und auszutauschen. Dabei ist keiner gezwungen, etwas zu sagen und es gibt (wirklich!) nichts, was man nicht sa-



gen oder fragen darf! Es ist die Chance, von anderen zu hören und mit einer eigenen Perspektive in einer ehrlichen, freundlichen und offenen Atmosphäre zum Gespräch beizutragen.

Eingeladen sind alle, die mehr über den christlichen Glauben erfahren möchten.

Der neue **Alpha startet am 28. September 2022** mit einem „Schnupperabend“ um 19 Uhr im Gemeindehaus neben der Kreuzkirche und findet dann jeweils mittwochs zur gleichen Zeit statt. Ein Einstieg ist auch Anfang Oktober noch möglich.

Zum Kurs gehört auch ein gemeinsames Wochenende, das für die Zeit vom 11. bis 13. November geplant ist. Nähere Infos dazu gibt es im Lauf des Kurses.

Gerne können Sie auch persönlich bei Jutta Schmähl, ☎ 08666/989547, E-Mail: [juttaschmaehl@gmx.de](mailto:juttaschmaehl@gmx.de) nachfragen. – Anmeldungen: Im Pfarramt, ☎ 08654/3070, bei Jutta Schmähl oder kommen Sie einfach vorbei und schauen Sie es sich an!

*Jutta Schmähl*

Herzliche Einladung zum Gemeindeausflug zum

## Christkindlmarkt in Vilshofen

Der „schwimmende Christkindlmarkt“ in Vilshofen an der Donau überzeugt mit seinem besonderen Ambiente und unverwechselbarem Charme. Auch in diesem Jahr wartet der Christkindlmarkt mit dem Zauberwald, einer neun Meter hohen Glühweinpyramide und der größten Brettkrippe der Welt auf. An der Donaupromenade und auf dem Schiff „Stadt Linz“ zeigen Künstler und Fieranten ihr Handwerk und ihre Produkte.

Termin: **Freitag, 9. Dezember 2022**  
 Abfahrt: 10.00 Uhr Rupertuskirche  
 10.15 Uhr Mitterfelden/Rathaus  
 Preis: 38 € pro Person  
 Anmeldung: bis 25. November  
 im Pfarramt ☎ 08654 / 3070 oder  
 bei Günter Müller ☎ 64443



## Lebenshilfe aus den Psalmen

Die Psalmgebete der Bibel sind zu allen Zeiten den Menschen echte Wegbegleiter geworden - in Freude und Leid, in schönen und auch schweren Stunden und in den unterschiedlichsten Herausforderungen des Lebens.

Sogar der weltbekannte Psychoanalytiker und Philosoph Erich Fromm hat schon auf die therapeutische und heilende Kraft der Psalmen hingewiesen.

So freuen wir uns, dass das unserer Gemeinde schon bekannte Pfarrersehepaar

**Mag. Waltraud Mitteregger und Dr. Manfred Mitteregger**

aus Gröbming/Steiermark uns die Psalmen in ihren vielfältigen Wirkmöglichkeiten nahebringen möchte. In den Psalmen finden wir einen Schatz, der neuen Mut und neue Hoffnung vermitteln kann, selbst wenn sich vielleicht im Moment die Lebenssituation dunkel oder gar hoffnungslos darstellt.

Zu diesem Impulsvortrag laden wir ganz herzlich ein am

**Freitag, 18. November 2022, um 19 Uhr**

ins evangelische Gemeindehaus in Freilassing, Schulstraße 1a.  
 Der Eintritt ist frei.

*Gea und Peter Streichsbier mit Team*



## Informationen und Veranstaltungen

### Alphakurs

Herzliche Einladung zu einem neuen Alphakurs, der am 28. September im Gemeindehaus startet. ⇨ *Infos auf Seite 28*

### Erntedank und Gemeindeherbstfest

Am Sonntag, 2. Oktober, ist nach dem Erntedankgottesdienst um 10 Uhr in der Auferstehungskirche in Mitterfelden das Gemeindeherbstfest. Am Weltladenstand werden Lebensmittel, Kunsthandwerk und Textilien aus fairem Handel angeboten!

In Freilassing findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt.

### Schulgottesdienste

Am 6. Oktober finden in der Kreuzkirche in Freilassing um 8.15 Uhr, 9 Uhr und 10 Uhr Schulgottesdienste statt.

### Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Am Sonntag, 9. Oktober, um 10 Uhr ist ein ökumenischer Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal von St. Korbinian, Thema „Erntedank“, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

### Teisendorf: Christen feiern gemeinsam

Am Sonntag, 9. Oktober, um 17 Uhr feiern die Teisendorfer Christen Gottesdienst auf dem Platz vor dem Rathaus. Alle sind eingeladen.

### Allerheiligen

Ökumenisches Totengedenken am Dienstag, 1. November, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Salzburghofen.

### Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Am Sonntag, 13. November, um 10 Uhr ist ein ökumenischer Kleinkindergottesdienst im Saal des Evangelischen Gemeindehauses an der Kreuzkirche.

### Buß- und Betttag

Am Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr ist ein Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Mitterfelden.

Das Pfarrbüro ist am Buß- und Betttag geschlossen.

### Lebenshilfe aus den Psalmen

Zu diesem Impulsvortrag mit Pfarrerehepaar Mitteregger laden wir ganz herzlich ein am Freitag, 18. November, um 19 Uhr in das Gemeindehaus an der Kreuzkirche. ⇨ *Infos auf Seite 29*

### Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag, 20. November, wird im Gottesdienst der Auferstehungskirche in Mitterfelden um 10 Uhr der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht und deren Namen werden verlesen.

## Informationen und Veranstaltungen

### Diakonieverein

Die Vollversammlung des Diakonievereins ist am Donnerstag, 24. November, um 15.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing.

### Alpenländischer Gottesdienst

Am Sonntag, 27. November, 1. Advent, um 10 Uhr findet in der Kreuzkirche der 48. alpenländische Gottesdienst statt.

### Amtseinführung

#### der Prädikantin Jutta Schmähl

Die Amtseinführung von Jutta Schmähl als Prädikantin in unserer Gemeinde findet mit Dekan Bertram am Sonntag, 11. Dezember, um 10 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing statt.

### Ausflüge

#### Ausflug in die Wachau

5./6. Oktober - Die Anmeldung ist bereits abgeschlossen.

#### Ausflug zum Christkindlmarkt Vilshofen

Freitag, 9. Dezember

⇨ *Infos auf Seite 29*

### Seniorenachmittage

jeweils um 14.30 Uhr

im Gemeindehaus an der Kreuzkirche

#### Donnerstag, 10. November

„Energie - Wirtschaft - Arbeitsmarkt“

Ein Referat von Helmut Rechenauer.

#### Donnerstag, 15. Dezember

Programm ist in Planung

#### Ansprechpartner:

Pfarramt ☎ 08654 / 3070

Marianne u. Günter Müller ☎ 64443

## TREFF ●

Seit Juni gibt es eine neue Gruppenstunde in unserer Gemeinde.

Wir, Jugendliche der 5.-7. Klasse, treffen uns 14-tägig im Wechsel im Gemeindehaus Freilassing und im Gemeindezentrum Auferstehungskirche in Mitterfelden.

Nach den Ferien starten wir wieder am **Dienstag, 27. September, um 16 Uhr** in der Auferstehungskirche in Mitterfelden.

**Ich freue mich auf DICH!**

Ingrid Armstorfer





## Taufen, Hochzeiten, Verstorbene



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETAUFTEN:



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETRAUTEN:



WIR TRAUERN UM:

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2022

**Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!** Jesaja 5,20

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung dazu muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.



*Ein herzlicher Dank*

... für Ihre Spenden für „**Soziale Unterstützungen – Soziale Not hat unterschiedliche Gesichter**“. Wir freuen uns über einen Betrag von **255 Euro**.

*Bitten*

... dürfen wir Sie heute mit dem beiliegenden Zahlschein um Ihren Beitrag für die **Herbstsammlung der Diakonie „Bahnhofsmission: Hier bin ich willkommen“**.



**Bahnhofsmission: Hier bin ich willkommen**

Hier treffen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen: Reisende, Menschen mit kleinen und großen Problemen, Menschen mit und ohne festen Wohnsitz. Als Gründe für den Besuch werden oft Einsamkeit, Armut und Orientierungslosigkeit genannt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben für alle Hilfe- und Ratsuchenden immer ein offenes Ohr.

Für die Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Leistungen der Diakonie, bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2022** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.  
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zu den Bahnhofsmissionen erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Harald Keiser, Tel.: 0911/9354-361, [keiser@diakonie-bayern.de](mailto:keiser@diakonie-bayern.de)

## KINDER, FRAUEN UND FAMILIE

Frauenkreis	Pfarramt ☎ 3070
Mutter-Kind-Gruppe	Dagmar Deak ☎ 9967
Kindergottesdienst-Team Freilassing	Nadine Förster ☎ 589 2428
Kindergottesdienst-Team Mitterfelden	Susanne Kern ☎ 77 54 22

## EVANGELISCHE JUGEND

Evangelische Jugend in der Gemeinde Jugend: Charlotte Reiter Jugendausschuss: Christa Jesse	Pfarramt ☎ 3070
TREFF • Gruppenstunde, 5. - 7. Klasse	Ingrid Armstorfer ☎ 694213
Dekanatsjugend Bernd Rohrbach	E-Mail: <a href="mailto:bernd.rohrbach@elkb.de">bernd.rohrbach@elkb.de</a>

## SENIOREN

Seniorenachmittage und Ausflüge	Günter Müller ☎ 6 4443
---------------------------------	------------------------

## MUSIK

Evangelischer Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden	Svetlana Flat ☎ 7796580
Chor „Gospelspirit“	Anja Hager ☎ 65433
„YoungGospelspirit“ Chor für 9- bis 16-Jährige	Anja Hager ☎ 65433
Posaunenchor	Svetlana Flat ☎ 7796580
Ensemble „ars vivendi“	Wally Protze ☎ 8264
Mundharmonikagruppe Kreuzkirche	Ilona Hahn ☎ 774080
„Message of Light“ (Leitung: Werner Brunner)	Dieter Schmidt ☎ 8755 E-Mail: <a href="mailto:difagas@gmx.de">difagas@gmx.de</a>

## BIBEL UND GEBET

Haus- und Bibel-Gesprächskreise	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

## MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Besuchsdienst/Jubilare	Pfarramt ☎ 3070
Tafel Freilassing Lindenstraße 6, Freilassing Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL) IBAN DE66 7105 0000 0000 4871 65	Erika Kloss ☎ 0179 / 2115998 ☎ 777648



## PFARRER EWALD SEIBLER

zuständig für Freilassing und Saaldorf-Surheim  
☎ 086 54 / 3070 • Mobil 0151 / 46 52 4343  
Sprechzeiten nach Vereinbarung



## PFARRER JÜRGEN HENRICH

zuständig für Ainring und Teisendorf  
Büro: Gemeindezentrum Auferstehungskirche  
Franz-Schubert-Straße 1, Mitterfelden  
☎ 086 54 / 7798808 • Mobil 0173 / 3755228  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

## PFARRBÜRO

Andrea Conrad, Angela Szollar

Schulstr. 1 ☎ 086 54 / 3070  
83395 Freilassing ☎ 086 54 / 628 82

## Öffnungszeiten

Mo - Do 9 - 12 Uhr  
Di 14 - 16 Uhr

[pfarramt.freilassing@elkb.de](mailto:pfarramt.freilassing@elkb.de)  
[www.freilassing-evangelisch.de](http://www.freilassing-evangelisch.de)

## BANKVERBINDUNG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing  
Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)  
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40  
Postbank München (BIC: PBNKDEFF)  
IBAN: DE94 7001 0080 0683 0658 07

## SCHLIEßDIENST MITTERFELDEN

Istvan Susanyi  
Mobil 0176 / 2260 1688

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

**Kirchenvorstands-Vertrauensmann**

Gerhard Mühlbauer

**Kirchenpfleger**

Peter Streichsbier ☎ 08654 / 3070

**Mesnerdienst Kreuzkirche Freilassing**

Adriana Andreica ☎ 08654 / 3070

**Hilfe für Menschen in Not**

Michaela Schwarz ☎ 08654 / 3070

**Arbeitskreis Hilfe zur Selbsthilfe f. Aussiedler**

Info bei Svetlana Freier ☎ 58296

**Kindertagesstätte Freilassing ☎ 2551**

Laufener Straße 74, Leiterin: Anita Slamecka  
kita.freilassing@elkb.de

**Förderverein Ev. Kindertagesstätte Freil. e.V.**

Rita Bauer, 1. Vorsitzende  
☎ 08654 / 1299083 • rita.bauer@gmx.net  
Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)  
IBAN DE84 7105 0000 0000 9133 50

**Kinderhort „Schatzinsel“ ☎ 494161**

Hauptstraße 2a, Freilassing

**Diakonieverein Freilassing e.V.**

Info bei Pfarrer Seißler, 1. Vors., ☎ 3070  
Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)  
IBAN DE65 7105 0000 0000 8762 50

**Diakoniestation ☎ 08654/9900 (Tag und Nacht)**

Andrea Fischer, Pflegedienstleitung  
Martin-Oberndorfer-Straße 5, Freilassing

**Dekanat**

Martin-Luther-Platz 2, 83278 Traunstein,  
☎ 0861/98967-14 ☎ 0861/98967-24

**Diakonisches Werk Traunstein**

☎ 0861/9898-0

**Hospizverein Berchtesgadener Land**

im Krankenhaus Bad Reichenhall, Riedelstr. 5,  
83435 Bad Reichenhall, ☎/☎ 08651/7666299

**Evang. Briefseelsorge**

Postfach 600306, 81203 München  
E-Mail: seelsorgereferat@elkb.de

**Telefonseelsorge**

☎ 0800/1110111 und 0800/1110222

**Kinder- und Jugendtelefon**

☎ 0800/1110333 (Mo-Fr 14-22 Uhr)

**Elterntelefon ☎ 0800/1110550**

(Mo-Fr 9-11 Uhr; Di Do 17-19 Uhr)

**Herausgeber**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing, Schulstraße 1, 83395 Freilassing, ☎ 08654 / 3070

**Verantwortlich für diese Ausgabe**

Pfarrer Ewald Seißler

**Layout**

Almuth Meyer, gemeindebriefredaktion@freilassing-evangelisch.de

**Druck**

Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

**Redaktionsschluss**

für die Ausgabe Dezember 2022/Januar 2023: 7. November 2022

**Bildnachweise**

Titel Müller  
S. 2 Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,  
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei  
S. 3, 4 Lotz  
S. 32 Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart,  
Grafik: © Gemeindebriefdruckerei



Felix Schöndorfer e.K. | Dipl.-Ing. (FH)

**Bäder- und Fliesenausstellung  
Energiesparende Heizsysteme  
Kundendienst | Ingenieurbüro**

Troppauer Str. 13 | Tel.: +49 (0)8654 - 6 10 17  
83395 Freilassing | Fax: +49 (0)8654 - 6 11 17

office@follmer-haustechnik.de  
www.follmer-haustechnik.de

**Literatur für den Glauben  
... und mehr:**

Christliche Bücher, Filme, Musik & Geschenke  
Überkonfessionell - Bestellservice - Büchertischangebot

**FREILASSING / Zentrum - Lindenstraße 5**

Tel. 0049 / 8654 / 65506 - info@buchoase.info  
FB / Insta: BuchOase-Freilassing - www.buchoase.info

**Wir erstellen Ihre  
Einkommensteuererklärung!**

Für Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

MITGLIEDSBEITRÄGE, Beispiele:	
Jahreseink.	Beitrag
10.000,- €	52,- €
25.000,- €	99,- €
50.000,- €	152,- €
ab 150.001,- €	339,- €
AUFNAHMEGEBÜHR einmalig 15,- €	



**Erika Kloss**  
Beratungsstellenleiterin  
Eichendorffstr. 5 83395 Freilassing  
Tel.: (08654) 5184  
www.kloss.altbayerischer.de



THOMAS VERLAG

Wir bieten Ihnen christliche und neutrale Textkarten, die Sie durch das Lebens- und Kirchenjahr begleiten: Zum Geburtstag und als Dankeschön, zum Trost und als Segenswunsch, für Ostern und Weihnachten. Sie finden bei uns anregende und nachdenkliche Texte, Lyrik und Gebete, Kirchenlieder und Bibelverse.

Klappkarten (Foto / Text)  
Jahreslosungskarten  
Urkunden (zur Taufe etc.)  
Poster



Markranstädter Str. 6, 04229 Leipzig • Tel: 0341-4 77 17 86 / FAX: 0341 - 4 77 17 92  
Fordern Sie einfach ein kostenloses Verlagsprospekt an. Internet: www.thomasverlag.de • E-Mail: bestellung@thomasverlag.de

## Unter'm Dach wird es gemütlich!

- Dachausbau nur von Profis. Ihre Wohnräume sind bei uns in besten Händen und werden schlüsselfertig organisiert.

**EINER. ALLES. SAUBER.®**

Ihr Modernisierer

Protze Holzbau e. Kfm.  
Dorfstraße 5  
83404 Ainring  
Telefon: 08654 8264  
www.einer-alles-sauber.de



Zimmermeister  
Karl Protze  
www.einer-alles-sauber.de

## VITALISARIUM im Wohnstift Mozart



Ihre exklusive Wohlfühloase für Gesundheitssport und Prävention ·  
Fitness und Physiotherapie · Wellness · Spa und Beauty  
Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

VITALISARIUM im Wohnstift Mozart · Salzstraße 1 · D-83404 Ainring-Mitterfelden  
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 9 00 · info@wohnstift-mozart.de · www.wohnstift-mozart.de



## WIR HELFEN WEITER

Erdbestattungen, Feuer- Urnen- und Seebestattungen,  
Umbettungen, Überführungen im In- und Ausland,  
**Bestattungsvorsorge - Vorsorgeversicherung**

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie individuell. Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten. Auf Wunsch Abrechnung mit allen Krankenkassen und Versicherungen.

Sie werden beraten von Herrn Hans-Peter Brandauer

# BESTATTUNG HAAGN

Laufener Straße 76 83395 Freilassing Tel: ( 08654 ) 46 73 0

**TAG UND NACHT, SONN- UND FEIERTAGE DIENSTBEREIT**



Immobilien - Wertgutachten - An & Verkauf

► sorgenfrei ► zuverlässig ► ehrlich und diskret

83395 Freilassing - Münchener Str. 10

**Tel.: 08654 / 49 40 46**

Alfred  
**HUBER**  
**Immobilien**  
„in besten Händen“

www.ImmoHuber.de



BUCHHANDLUNG  
BÜROBEDARF  
SCHREIBWAREN  
LIEFERSERVICE

# KRITTIAN

Münchener Straße 16 - 83395 Freilassing  
Tel.: 08654 - 9700 - www.buch-krittian.de  
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9:00 - 18:00 Uhr; Mi, Sa: 9:00 - 12:00 Uhr

**SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!**



sparkasse-bgl.de

# Lächeln ist einfach.

Wenn einem der Finanzpartner  
spontan mit einem Kredit  
helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse  
Berchtesgadener Land



Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a  
Telefon 086 54 / 47 67-0 · Telefax 086 54 / 47 67-17  
info@bestattung-schmuck.de · www.bestattung-schmuck.de

# Juwelier RASSMANN

Eigene Werkstatt  
FREILASSING, Hauptstr. 3, Tel. 28 48

## AWO-Zentrum Freilassing



Münchener Str. 49 • 83395 Freilassing  
Tel. 08654 6605-0 • info@sz-fre.awo-obb.de

## Für Ihre Werbung machen wir gerne Platz!

Für Informationen steht Ihnen das  
Pfarramt, ☎ 086 54 / 3070, gerne zur Verfügung.



# IM NOVEMBER

Die Weite der Welt  
kann beunruhigend sein.  
Und manchmal bedrängen  
die Fragen nach Morgen.

Ich wünsche dir,  
dass du zuweilen  
loslassen kannst.

Um dich zu bergen bei ihm,  
der Raum und Zeit  
in seinen Händen hält.

Aus: TINA WILLMS, Im Blickfeld des Himmels,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2022

Foto: Cora

**Gemeinde**  
*aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing